

# Wenn Wünsche wahr werden

Von Kagome0302

## Prolog: Ein Abschied für Immer???

*Hallo meine lieben Leser,*

*als allererstes möchte ich mich in aller Form bei euch entschuldigen. RamDamm hat diese Geschichte angefangen zu veröffentlichen und dann trat plötzlich eine lange Pause auf. Das liegt daran, dass RamDamm am Burnout erkrankt war. Ich hatte euch ja schon diesbezüglich benachrichtigt.*

*Jetzt habe ich gesehen, dass sie sich bei Animexx abgemeldet hat und darum werde ich jetzt die Geschichte unter meinem Namen veröffentlichen. Ursprünglich war es auch meine Geschichte, denn ich habe sie alleine begonnen, bis RamDamm dann irgendwann dazu stieß.*

*Ich hoffe ihr könnt mir diese lange Wartezeit verzeihen.  
Viel Spaß beim Lesen*

*Eure Kagome0302*

## Prolog: Ein Abschied für Immer???

In einem Wald stand ein junges Mädchen vor einem sehr alten Baum und hing ihren Gedanken nach. Nach zwei Jahren war es so weit und sie musste diese Welt für immer verlassen, denn sie hatten den Erzfeind endlich besiegt.

„Warum nur, muss ich jetzt gehen? Ich wünschte der Brunnen würde für mich offen bleiben.“, dachte ein Mädchen nach.

„Kagome!“, konnte sie eine ihr nur zu vertraute Stimme hören.

Das Mädchen drehte sich zu der Stimme um und sah die Person traurig an.

„Ihn werde ich am meisten vermissen.“, dachte das Mädchen traurig.

Sie ging auf die Person zu und drückte ihm einen Gegenstand in die Hand.

„Wie versprochen, bekommst du das Juwel, InuYasha!“, sagte Kagome zum Hanyou.

Der Hanyou, welcher niemand anders als InuYasha war, sah sich das Juwel in seinen Händen an.

Er stand da wie angewurzelt. Nach einer Weile löste sich aber seine Starre und er sah Kagome vollkommen überrascht an.

„Was soll ich damit?“, fragte InuYasha vollkommen perplex.

„Ich hab dir versprochen, dass du das Juwel haben kannst, wenn wir es zusammen bekommen haben.“, antwortete Kagome. Sie verstand InuYasha momentan überhaupt

nicht. Er war es doch, der das Juwel aufbiegen und brechen haben wollte. Aber nun verstand InuYasha die junge Miko. Sie wollte, dass er sich seinen Herzenswunsch erfüllte. Aber dass er das gar nicht mehr wollte, konnte sie ja nicht wissen.

Er nahm Kagomes Hand und legte es ihr wieder in die Hand.

„Ich habe nicht das Recht, dieses Juwel zu behalten, Kagome. Wir haben es zusammen gefunden und du bist diejenige gewesen, die es mit ihrer Kraft reinigen konnte. Also behalte es und bring es in Sicherheit, Kagome.“

Nun war es Kagome, die in ihre Hand sah. Aber sie wollte das Juwel nicht behalten. Sie wollte die Bürde es zu hüten und das auch noch alleine, nicht auf ihren Schultern lasten haben.

„Nein, InuYasha! Ich werde das Juwel nicht behalten. Nimm du es und werde in deiner Welt glücklich. Ich werde es in meiner Welt sein.“, versuchte Kagome InuYashas Zweifel zu zerstreuen. Dass sie in ihrer Welt nicht wirklich glücklich werden konnte, dass wusste sie. Denn sie liebte InuYasha noch immer. Aber sie wusste auch, dass InuYasha Kikyō niemals vergessen konnte.

„Kagome!“, konnte InuYasha nur sagen. Ihm fehlten die Worte. Wie konnte er sie bitten nicht zu gehen und für immer zu bleiben? Er wusste es nicht und so schwieg er.

„Es ist in Ordnung, InuYasha.“ Sie stellte sich auf ihre Zehenspitzen und gab ihm einen Kuss auf die Wange. „Erfülle dir deinen Wunsch. Aber verlange nicht von mir, dass ich bleibe und zusehe, wie aus dir ein Youkai wird.“ Mit diesen Worten gab das Mädchen dem Hanyō das Juwel wieder.

„Lebe wohl, InuYasha!“, sagte Kagome und sie musste kämpfen um nicht vor ihm zu weinen. Sie lief zum Brunnen und sprang ohne weiter nachzudenken hinein.

InuYasha stand am Baum und sah auf das Juwel der viel Seelen.

„Was soll ich jetzt machen? DU Depp! Warum hast du dein Maul nicht aufgemacht? Den salzigen Geruch von Tränen trug der Wind zu ihm und er wusste, dass sie geweint haben musste. ‚Lebe wohl, meine Kagome!‘, waren seine traurigen Gedanken.

Mit hängenden Ohren lief InuYasha einfach drauf los, ohne darauf zu achten, welchen Weg er einschlug.

Und ohne es zu beabsichtigen, befand er sich...